



KULTURELLES ERBE INTERKULTURELL

Prof. Dr. Barbara Welzel, PD Dr. Katharina Christa Schüppel, assoziiert: Christopher Kreutchen M. Ed.

PROJEKTSKIZZE

Wer »erbt« das kulturelle Erbe – in einem Einwanderungsland, in einer globalisierten Welt? Aus dieser Frage ergeben sich völlig neue Herausforderungen für die Kunstgeschichte als Bild- und Objektwissenschaft, als Bezugswissenschaft für das Schulfach Kunst und kulturwissenschaftliches Grundlagenfach. Eine dieser Herausforderungen besteht in der Suche nach Wegen der Erforschung und Vermittlung des weltweiten gemeinsamen kulturellen Erbes in Migrationsgesellschaften.

Das Projekt »Kulturelles Erbe interkulturell« setzt den Diskurs um das kulturelle Erbe in Relation zur Interkulturalitätsdebatte und versucht, Akteure aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Handlungsfeldern miteinander in Gespräch zu bringen. Eine wesentliche Aufgabe des Projekts, das angesichts der aktuellen, globalen Migrationsbewegungen an unmittelbarer Relevanz gewonnen hat, ist es, anhand eines objektbasierten Storytellings gesamtgesellschaftliche Perspektiven der Teilhabe am kulturel-

len Erbe zu eröffnen. Hierzu gehört ein geänderter Blick auf Objektbiografien, der Brüche und Transformationen respektiert und synthetisierenden Bildern komplexe Erzählungen gegenüberstellt.

Aufbauend auf den Arbeiten der Dortmunder Kunstgeschichte in den letzten Jahren sollen Narrative erarbeitet werden, die identitätskonkrete Anknüpfungen heterogener Gruppen im Umgang mit kulturellem Erbe ermöglichen. Dabei sind theoretische Rahmenbedingungen und Fallstudien sowie exemplarische Vermittlungsprojekte aufeinander zu beziehen um sie weiter in neue Lehr-/ Lernformate zu überführen und so in der Lehrerbildung zu implementieren. Zugleich gilt es Fragen der Wissensvermittlung und der kulturellen Teilhabe zu verschränken.



WELCHEN METHODISCHEN RE-DESIGNS BEDARF EINE KUNSTGESCHICHTE ALS BILD- UND OBJEKTWISSENSCHAFT IN EINER GLOBALISIERTEN WELT?



WAS SIND DIE BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN DER ERFORSCHUNG UND VERMITTLUNG KULTURELLEN ERBES IN MIGRATIONSGESELLSCHAFTEN?

WELCHE PERSPEKTIVEN BIETET DAS KONZEPT DES WELTWEIT GETEILTEN KULTURELLEN ERBES (»SHARED HERITAGE«) FÜR KUNSTHISTORISCHE FORSCHUNG UND VERMITTLUNG IN KULTURELL HETEROGENEN KONTEXTEN UND WIE LÄSST SICH DIESES IN DIVERSITÄTS-SENSIBLE LEHR-/LERNFORMATE INTEGRIEREN?



KONKRETE ZIELE

Diversitäts-sensible Erforschung historischer und zeitgenössischer materieller und visueller Kulturen:

- Europäische Kunstgeschichte im interdisziplinären Austausch mit islamischer, afrikanischer, süd- und ostasiatischer Kunstgeschichte, Kunst, Religionswissenschaft, Theologie, Ethnologie und Kulturanthropologie
- Entwicklung komplexer, kulturell inklusiver Objekterzählungen auf der Basis eigener Forschung am Objekt (adaptiv)
- Konzeption von Lehrveranstaltungen und Vermittlungsprojekten, die »Shared Heritage«-Konzepte reflektieren

METHODISCHES DESIGN / SAMPLE

Gesamtes kunsthistorisches Methodenspektrum im Austausch mit Interkulturalitäts- und Inklusionsforschung; Kunstgeschichte als Bild- und Objektwissenschaft (Forschungsperspektive)

INKLUSIONSVERSTANDNIS:

Kulturelles Erbe ist Shared Heritage, weltweit gemeinsames kulturelles Erbe. Das Recht, an diesem Erbe, seiner Erforschung und Vermittlung, zu partizipieren, basiert auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948) und auf der Konvention von Faro (2005), the Council of Europe's Framework Convention on the Value of Cultural Heritage for Society (Artikel 1, 2 und 7)

FOKUSSIERTE DIVERSITÄTSASPEKTE:

Kulturelle Diversität

KERNTHEMEN DES PROJEKTS & THEORETISCHE EINORDNUNG:

Zeitgenössische und historische Formen von Inter-/Transkulturalität

Shared Heritage: Kulturelles Erbe in einer globalisierten Welt

Kulturelle Diversität: Materielle und immaterielle Ausprägungen

Kulturen als Verhandlungsräume (Homi Bhabha)

Kulturen als Räume der Übersetzung



BEZUG ZUM GESAMTPROJEKT:

In Lehrer/innenbildung und Schule: »Kulturelles Erbe interkulturell« sucht nach Wegen der Erforschung und Vermittlung des weltweiten gemeinsamen kulturellen Erbes in Migrationsgesellschaften

Wer »erbt« das kulturelle Erbe – in einem Einwanderungsland, in einer globalisierten Welt? Veränderte Bildungsdiskurse für Schülerinnen und Schüler! Herausforderung Lehrer/innenbildung: Schule als interkultureller »Verhandlungsraum«

PERSPEKTIVEN

Sharing Heritage: Europäisches Kulturerbejahr 2018

»Storytelling-Projekt: Künstlerische und kunstwissenschaftliche Perspektiven«: Gemeinsames Lehrprojekt der Arbeitsbereiche Kunstwissenschaft und künstlerisches Arbeiten (Graphik), TU Dortmund, Institut für Kunst und Materielle Kultur (seit WS 2016/17)

LEHR-/LERNFORMATE

Diversitäts-sensible forschungsorientierte Seminarkontexte und Vermittlungsprojekte
Theorie-Praxis-Kooperationen mit Schulen, Museen und Sammlungen

ORGANISATION DES PROJEKTS

Lehrstuhl für Kunstgeschichte der TU Dortmund

(Gestaltung: Christopher Kreutchen |
Fotos: Bilddatenbank Prometheus, Domschatz Essen, Roland Baege sowie Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der TU Dortmund |